



An den Grossen Rat

16.5191.02

16.5195.02
16.5198.02
16.5200.02
16.5209.02
16.5211.02

P165191/P165195/P165198/P165200/P165209/P165211

Basel, 17. August 2016

Regierungsratsbeschluss vom 16. August 2016

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «beschönigte Polizeiberichte über Ausländer und Asylanten»

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «Pefferspray zum Schutz gegen Ausländer und Asyl-Kriminelle»

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «Kriminelle beim Dreiländer-Lauf am 22.Mai 2016 in Basel»

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «Haltung zeigen – trotz Hass und Häme gegen Schweizer. Wie teuer kam der Demoeinsatz der Polizei vom 3.2.2016»

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «wie muss man das verstehen»

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «Asylanten – wie viele kommen noch»

Das Büro des Grossen Rates hat die rubrizierten Schriftlichen Anfragen von Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

Schriftliche Anfrage betreffend beschönigte Polizeiberichte über Ausländer und Asylanten

Der Umgang mit den Vorfällen von Köln offenbart wieder einmal, wie zurückhaltend mit Berichten von Polizisten im Behördenapparat umgegangen wird. Ihre Schilderungen über tatsächliches Geschehen wird intern bewertet, in Berichte gefasst und dann für die Kommunikation aufbereitet. Was dabei heraus kommt, könnte man auch als für die Selbstdarstellung der Behörde opportun bezeichnen.

1. Wie bestimmt die Basler Polizei, welche Meldungen in die Öffentlichkeit gehen?
2. Wie bestimmt die Basler Polizei, welche Meldungen nicht in die Öffentlichkeit gehen?
3. Warum lässt die Basler Polizei weg, ob es sich beim Täter um einen Schwarzen handelt oder nicht?
4. Warum lässt die Basler Polizei weg, ob es sich beim Täter um einen Ausländer handelt?

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

5. Warum lässt die Basler Polizei weg, ob es sich beim Täter um einen Asylanten handelt?
6. Wenn es sich beim Täter um Eric Weber handelt, dann wird immer gross von der Polizei berichtet. Warum bekommt Eric Weber nicht diesen Schutz? Es sei daran erinnert, dass die Polizei im Herbst 2004 sogar einen Aufruf machte, Leute, mit denen Eric Weber Kontakt hatte, sollen sich melden.

Eric Weber

Schriftliche Anfrage betreffend Pfefferspray zum Schutz gegen Ausländer und Asyl-Kriminelle

Nachts auf dunklen Basler Gassen unterwegs? Viele Basler fühlen sich sicherer, wenn sie ein Pfefferspray dabei haben. Doch ist der Besitz legal? Braucht man dazu einen Waffenschein?

Grundsätzlich gilt doch: Pfefferspray ist in Basel legal zu erhalten. Auch der Besitz ist erlaubt, sofern der Pfefferspray als Tierabwehrspray gekennzeichnet ist.

1. Gegen was und gegen wen darf man Pfefferspray einsetzen?
2. Stimmt es, dass Pfefferspray nur dann besessen und mitgeführt werden darf, wenn er als Tierabwehrspray auf der Dose gekennzeichnet ist?
3. Fehlt der Begriff Tierabwehrspray, fällt der Besitz von Pfefferspray dann unter das Waffengesetz?
4. Darf man Pfefferspray zu Versammlungen mitführen?
5. Darf man Pfefferspray zu Demos mitführen?
6. Wenn Notwehr oder Nothilfe nötig ist, darf dann Pfefferspray auch gegen Menschen eingesetzt werden?
7. Welche Arten von Pfefferspray sind in Basel verboten? Bitte ein paar Namen und Beispiele nennen. Danke.
8. Welche Arten von Pfefferspray sind in Basel erlaubt? Bitte ein paar Namen und Beispiele nennen. Danke.

Eric Weber

Schriftliche Anfrage betreffend Kriminelle beim Dreiländer-Lauf am 22. Mai 2016 in Basel

Als Gerichts-Reporter bin ich der Polizei oftmals die bekannten drei Schritte voraus. Am 22. Mai 2016 findet der Dreiländer-Lauf statt. Es ist ein grenzüberschreitender Lauf zwischen der Schweiz, Frankreich und Deutschland.

Bei den Journalisten ist bekannt, dass sich bei diesen Anlässen Kriminelle einschleusen, als Mitläufer, um unerkannt über die Grenz zu kommen. Die Polizei schläft und lässt sich locker übertümpeln oder wie man das nennt. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Mit wie vielen Teilnehmern wird für den Dreiländer-Lauf am 22. Mai gerechnet?
2. Wie kann sicher gestellt werden, dass sich an diesem Tag keine Kriminellen in den Lauf begeben, um so unerkannt in die Schweiz zu kommen?
3. Was für Sicherheitsvorkehrungen, vor allem nach Paris 1 und Paris 2 (die Anschläge sind gemeint), sind für den 22. Mai 2016 vorgesehen?

Eric Weber

Schriftliche Anfrage betreffend Haltung zeigen – trotz Hass und Häme gegen Schweizer. Wie teuer kam der Demo-Einsatz der Polizei vom 3.2.2016

"Rassisten" rufen Menschen vor dem Basler Rathaus am 3. Februar 2016 – immer wieder und immer lauter. Die Stimmung ist aggressiv. 350 Polizisten sichern das Parlament ab. Wir werden beschimpft, angepöbelt, bespuckt, bedrängt. Dieser zunehmende Hass, die Wut in den Gesichtern der Menschen entsetzt mich.

Die Polizei muss Bürger bei der Ausübung ihrer freien Meinungsäusserung schützen. Aggressivität, Steinwürfe von Linken sind wir in Basel seit langem gewohnt. Aber seit 1970 (zur James Schwarzenbach-Abstimmung) habe ich eine derart aufgeheizte politische Stimmung nicht erlebt. Der Ort von Debatten hat sich auf die Strasse und in soziale Netzwerke verlagert. Das Parlament interessiert die Bürger schon lange nicht mehr.

1. Wie teuer kam der Polizei-Einsatz vom 3. Februar zu stehen?
2. Wie viele Polizisten standen im Einsatz?
3. Warum fuhr die Polizei mit so einem Gross-Aufgebot an?

Eric Weber

Schriftliche Anfrage betreffend wie muss man das verstehen

Ich lese das Kantonsblatt. Aber ich verstehe auch als Politik-Profi nicht alles. Da steht am 27. Februar, auf Seite 369: „Testamentspublikation. Die am 10. Dezember 2015 in Basel verstorbene und hier an der St. Johannis-Ring 122, 4056 Basel, wohnhaft gewesene Fischer-Franchi, Irene, geboren 7. März 1924 von Basel, hat letztwillig verfügt, ohne die gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da diese dem Erbschaftsamt nicht bekannt sind, wird ihnen auf diesem Weg

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

von der Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis darauf, dass die Erbschaft gemäss Art. 559 ZGB den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern bis zum 28. März 2016 seitens der gesetzlichen Erben nicht eine Einsprache beim unterzeichneten Amt erfolgt.“

1. Woher weiss man, dass die gesetzlichen Erben nicht berücksichtigt wurden?
2. Woher weiss das Erbschaftsamt, dass gesetzliche Erben vorhanden sind?
3. Wenn gesetzliche Erben vorhanden sind, warum werden diese vom Erbschaftsamt nicht angeschrieben?

Eric Weber

Schriftliche Anfrage betreffend Asylanten – wieviele kommen noch

Es vergeht kein Tag ohne Meldungen, weitere Gelder für Asylbewerber auszugeben. Die Proteste des Volkes werden unübersehbar und in Basel weiterhin nieder gerungen (Stichwort Verbot von Pegida-Demo auf Lebenszeit für Eric Weber). Die Proteste werden von Politikern und Behörden weiterhin nicht ernst genommen. Der Volkswille wird nicht nur ignoriert, sondern die Protestierenden werden beleidigt und verächtlich gemacht. Aber das stärkt uns noch mehr. Eigene Fehler wollen die Regierenden nicht eingestehen.

Doch offensichtlich gibt es in unserem Kanton legitime Ängste und nicht legitime Ängste. Erlaubt ist etwa die Angst vor der Klimakatastrophe oder vor dem Atomtod. Nicht erlaubt, ist die Angst vor dem Islam oder davor, die eigene Identität zu verlieren.

Was dabei ignoriert wird: Es gibt ein Recht auf ein Weltbild, das in progressiv-linken Milieus als spiessig empfunden wird. Es gibt ein Recht, angeblich kleinbürgerliche oder provinzielle Anliegen zu artikulieren. Daher gibt es die Volksaktion und auch Eric Weber. Und es ist ein durchaus legitimes Anliegen, die kulturelle Homogenität der eigenen Heimat, so wie man sie kennt und ihr gross geworden ist, bewahren und erhalten zu wollen. Daher diese Fragen:

1. Wie können die Asylverfahren in Basel beschleunigt werden?
2. Kann man in Basel die Abschaffung von finanziellen Anreizen für Asylanten durch Reduzierung der Barleistungen erreichen?

Eric Weber

Wir beantworten diese Schriftlichen Anfragen wie folgt:

Diese Fragen hat der Regierungsrat bereits beantwortet oder können anhand öffentlich verfügbarer Informationen selbst bzw. aus Gründen der kantonalen Sicherheit oder, da sie Einzelfälle betreffen, nicht beantwortet werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin